Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

286 (20.10.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 286.

Freitag, den 20. Oktober 1843.

[D.366.2] Mannheim.

Reisegelegenheit
nach Nordamerika.

Durch die nachstehenden gekupferten Dreimasterpostschiffe, als
am **30. Oktober von Rotterdam nach New-Orleans, Schiff: Oseola,**
„ **1. November** „ „ „ **New-York,** „ **Gleaner,**
finden Auswanderer zu den billigsten Preisen schnelle, bequeme und sichere Ueberfahrt.

Auch werden in geeigneten Zwischenräumen bis zum Schluß der Schifffahrt andere solide Schiffe nach den genannten Häfen expedirt. Von hier bis Rotterdam werden die Reisenden mit dem niederländischen Dampfboote in 2½ Tagen transportirt.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent

Mannheim, den 14. Oktober 1843.

L. W. Renner.

Literarische Anzeigen.

[D.269.6] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Markgraf Rudolf der Erste von Baden.

Nach den Quellen bearbeitet
von
Dr. Josef Bader,
Kanzlist bei großh. badischem Generallandesarchiv.
Mit einem Anhang von 8 Urkunden.
gr. 8. Velinpapier. broschirt. Preis 48 kr.
Prachtausgabe. Preis 1 fl. 12 kr.

Statt aller Empfehlung, die bei dem guten Klang von des Verfassers Namen in und ausserhalb Baden völlig überflüssig ist, gebe ich den Anfang des Vorworts, womit der Verfasser selbst sein Werkchen einführt:

„Mit der gegenwärtigen kleinen Arbeit beginne ich die „Ausführung eines längst gehegten Lieblingsplanes. Als „Jüngling schon hatte ich vor, in einer Reihe sorgfältig ge„arbeiteter Lebensbeschreibungen die ausgezeichnete„ren Männer unseres Fürstenhauses vor das vaterländische „Publikum zu bringen. Es mangelten aber damals noch „die rechten Mittel und so mußte das Unternehmen verscho„ben werden, bis meine jetzige Stellung mir dieselben dar„bot. Ich eröffne die Reihe mit Markgraf Rudolf I., in„dem erst von diesem Fürsten an eine selbstständigere „Geschichte des badischen Hauses und der ihm anhängenden „Markgrafschaft beginnt."

Karlsruhe, im Oktober 1843.

C. Macklot.

[D.318.1] Karlsruhe. So eben ist erschienen und in den Hofbuchhandlungen von **G. Braun** in Karlsruhe und **A. Knittel** in Rastatt zu haben:

Galanthomme
oder Anweisung,
in Gesellschaften sich beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben,

enthaltend äussere und innere Bildung; vom feinen Betragen in Damengesellschaften; Kunst zu gefallen; Heirathsanträge; Liebesbriefe und Liebesgedichte; Neujahrs- und Geburtstagswünsche. Ferner Gesellschaftsspiele, Blumensprache, Stammbuchaufsätze und Räthsel. Ein Handbuch des guten Tons und der feinen Lebensart. Vom Professor S—t. Dritte Auflage.

Sauber broschirt mit 6 Tabellen. Preis 1 fl. 30 kr.

Mögen sich dies gut ausgearbeitete Buch alle jungen Leute anschaffen, die sich das Wohlgefallen der Damen erwerben und die feinen Sitten und das elegante Betragen in Gesellschaften aneignen wollen.

[D.339.1] Stuttgart. Im Verlage von Scheible, Rieger und Sattler in Stuttgart erschien so eben, und kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden, in **Karlsruhe** durch **A. Bielefeld:**

Billige Volksausgabe
von
Johann Heinrich Jung's,
genannt Stilling,
sämmtlichen Werken.

Preis für jeden Theil
nur **zwölf Kreuzer!!!**

[D.397.3] Sinsheim.

Zwangsversteigerung.

Der gegen Martin Besserer's Wittwe dahier verfügte Liegenschaftszugriff wird auf

Dienstag, den 14. Nov. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause in Vollzug gesetzt und dabei nachfolgende Güterstücke bei Erreichung des Schätzungswerthes und darüber zugeschlagen:

Im Flur Hoffenheim.

	Schätzungswerth.
1.	
2 Viertel 7½ Ruthen alten oder 2 Viertel 29³/₁₀ Ruthen neuen Maaßes im Heidel, Nr. 1169, einerseits die Miterben, anderseits Hauptlehrer Dinges,	180 fl.
2.	
1 Viertel 35 Ruthen alten oder 1 Viertel 96³/₁₀ Rth. neuen Maaßes hinter der Lettengrube, Nr. 947 und 948, einerseits Christian Besserer, andererseits Georg Hettinger,	130 fl.
Im Flur Steinsberg.	
3.	
1 Viertel 10½ Rth. alten oder 1 Viertel 39¹/₁₀ Rth. neuen Maaßes im obern Holzweg, Nr. 890, einerseits der Weg, anderseits Anton Deger,	90 fl.
Im Flur Waibstadt.	
4.	
1 Viertel 30 Rth. alten oder 1 Viertel 83⁴/₁₀ Rth. neuen Maaßes im Rad, Nr. ½864, einerseits Georg Frank, anderseits Friedrich Schuhmann,	125 fl.
5.	
2 Viertel 1½ Ruthen alten oder 2 Viertel 13⁶/₁₀ Rth. neuen Maaßes in der Sandgrube, Nr. 1739, einerseits Michael Kolb, anderseits Jakob Heft's Wittwe,	90 fl.
Wiesen.	
6.	
1 Viertel 26¾ Ruthen alten oder 1 Viertel 74⁹/₁₀ Ruthen neuen Maaßes in der Scheiben, Nr. 772, einerseits Kaufmann Bodani, anderseits Sebastian Fischer,	120 fl.
Gartenland.	
7.	
11 Ruthen alten oder 28³/₁₀ Ruthen neuen Maaßes bei'm Kirchhof, Nr. 292, einerseits Jakob Stark, anderseits die Miterben,	36 fl.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 14. Okt. 1843.

Bürgermeisteramt.
Greiff.
vdt. Besch.

[D.374.3] Sinsheim.

Zwangsversteigerung.

Zum Vollzug des gegen Leonhard Schlott's Eheleute verfügten Liegenschaftszugriffs haben wir Tagfahrt auf

Dienstag, den 31. Okt. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, wobei, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird, folgende Liegenschaften zugeschlagen werden:

Häuser und Gebäude.

	Schätzungswerth.
1.	
Eine Scheuer mit Stallung unter einem Dach, jetzt zur Hälfte zu einer Wohnung eingerichtet, sammt Hofplatz, auf der langen Seite gegen das untere Thor, einerseits Jakob Kunz, anderseits Allmendgäßchen, zinst dem Stifte 11 kr. 3½ hll.	900 fl.
Flur Hoffenheim.	
2.	
1 Viertel 31¾ Ruthen alten oder 1 Viertel 87⁷/₁₀ Ruthen neuen Maaßes in den Steinbrüchen, einerseits Christoph Wolf, anderseits Joseph Kaiser,	190 fl.
3.	
1 Vrtl. 34½ Ruthen alten oder 1 Viertel 95²/₁₀ Ruthen neuen Maaßes im breiten Brunnen, einerseits Karl Stark, anderseits Peter Wild,	160 fl.
Flur Steinsberg.	
4.	
1 Viertel 33 Ruthen alten oder 1 Viertel 91³/₁₀ Ruthen neuen Maaßes im neuen See, einerseits der Graben, anderseits Ziegler's Erben,	170 fl.
Flur Waibstadt.	
5.	
1 Viertel 12½ Ruthen alten oder 1 Viertel 37⁶/₁₀ Ruthen neuen Maaßes im Götzbach, einerseits Jakob Kolb, anderseits Philipp Götz	150 fl.
Gartenland.	
6.	
20⁷/₈ Rth. alten oder 54⁴/₁₀ Rth. neuen Maaßes vor dem untern Thor, einerseits Konrad Schopf, anderseits Heinrich Söhner's Erben,	120 fl.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 14. Okt. 1843.

Bürgermeisteramt.
Greiff.
vdt. Besch.

[D.307.3] Mannheim.

Verkauf einer Ziegelhütte.

Wegen Geschäftsveränderung läßt der Unterzeichnete seine ihm eigenthümlich zugehörige, jenseits des Neckars an der Straße nach Käferthal gelegene, mit zwei Brennöfen versehene, gut eingerichtete Ziegelhütte mit Wohnhaus und Oekonomiegebäuden, Hofraithe und Gartenland, was zusammen einen Flächenraum von 6 Viertel 38⁷/₁₀ Ruthen hat, nebst entsprechendem Feld zum Erdgraben am

Montag, 30. Okt. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum silbernen Anker dahier, im Quadrat Lit. T 1 Nr. 1, unter annehmbaren Bedingungen öffentlich zu Eigenthum versteigern.

Mannheim, den 9. Okt. 1843.

Fried. Keller d. j.

[D.289.3] Mühlburg.

Wirthschafts-Verkauf oder Verpachtung.

Wegen Geschäftsveränderung bin ich gesonnen, mein an zwei Hauptstraßen gelegenes, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit und allen Wirthschaftsgeräthschaften versehenes, bequem eingerichtetes Gasthaus zur Stadt Karlsruhe zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Bei einem Verkauf können noch mehrere Morgen Güter mitverkauft und bei einem Pacht mitverpachtet werden.

J. Gimpel,
zur Stadt Karlsruhe.

[D.373.3] Offenburg.

Weinversteigerung.

Am Samstag, den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende, in den Reben des St. Andreashospitals selbst gezogene Weine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert:

43	neue Ohm	1834er	weißer Bergwein,
23	„ „	1834er	Klevner,
12	„ „	1836er	„
44	„ „	1838er	weißer,
61	„ „	1840er	„
11	„ „	1840er	Zeller rother,
4	„ „	1841er	„ „
46	„ „	1841er	weißer,
5	„ „	1841er	Klevner,
4	„ „	1841er	Klingelberger,

wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 14. Oktober 1843.

St. Andreashospitalverwaltung.
König.

[D.363.3] Bruchsal. (Lieferung.) Für den Zeitraum vom 1. Januar 1844 bis dahin 1845 beträgt der Bedarf für die hiesigen Strafanstalten:

1)	an Oelsäure (Talg) zum Wollschmälzen	ungefähr 1600	Pfund
2)	„ Unschlittlichter	„ 360	„
3)	„ ausgelassenem Unschlitt	„ 100	„
4)	„ Seife	„ 1000	„
5)	„ Sohlleder	„ 400	„
6)	„ Rindsleder	„ 100	„
7)	„ Holzasche	„ 1500	Sester
	und		
8)	„ Schlichtmehl (Schwarzmehl)	„ 1800	Pfund

deren Lieferung im Summissionswege vergeben wird.

Die desfallsigen Angebote für den Zentner, beziehungsweise Sester, sind bis zum

2. November d. J.

verschlossen, und mit der betr. Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Verwaltung portofrei einzureichen, wo auch Einsicht von den Lieferungsbedingungen genommen werden kann.

Bruchsal, den 13. Oktober 1843.

Großh. bad. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.
Dr. W. Dietz. Wohnlich.

[D.395.2] Nr. 1638. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Montag, den 30. Oktober d. J., werden im Forstbezirk Kaltenbronn aus mehreren Domänenwaldbistrikten durch Bezirksförster Bechmann

739 Stämme tannenes Bau- und Nutzholz und
1123 tannene Säglötze

versteigert werden; wozu sich die Steigliebhaber früh 10 Uhr auf dem Kaltenbronnen einfinden können.

Gernsbach, den 16. Oktober 1843.

Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.
vdt. Heinefetter.

[D.407.1] Offenburg. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wolfach bei Rippoldsau wird durch Bezirksförster Siefert unten verzeichnetes, in Schlägen und von Windfällen aufbereitetes Holz

Dienstag, den 24. d. M.,

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr in schicklichen Loosabtheilungen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

508¾ Klafter tannenes Scheiterholz,
710½ „ „ Prügelholz,
21¼ „ buchenes Scheiterholz,
8 „ Käblerholz,
711 tannene Laubholzstämme,
46 Holländerstämme,
51 tannene Klötze,
1 buchener Klotz.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage, Morgens 9 Uhr, im Badwirthshause zu Rippoldsau.

Offenburg, den 16. Oktober 1843.

Großh. bad. Forstamt.
von Ritz.

[D.412.3] Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Das zweistöckige Wohnhaus des großh. Hofmusikus Anton Schneider und seiner Kinder, Nr. 83 der neuen Waldstraße, wird

Montag, den 6. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Stadtamtsrevisoratskanzlei zum dritten und letzten Mal öffentlich versteigert und sogleich definitiv zugeschlagen, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.
vdt. Beck.

[D.419.2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Das bisher von dem großh. Hofgartendirektor bewohnte Gebäude, zunächst dem neuen Akademiebau, soll künftigen

Donnerstag, den 26. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
im Hause selbst

einer öffentlichen Versteigerung auf Abbruch

an den Meistbietenden

ausgesetzt werden.

Die hierzu Lusttragenden können inzwischen die näheren Bedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einsehen, von wo aus man sie auf Verlangen in das Gebäude selbst führen wird.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1843.

Großherzogliche Baudirektion.
Hübsch.
vdt. Lorenz.

[D.423.3] Neuweiher, Amts Bühl. (Weinversteigerung.) Freitag, den 27. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden in den hiesigen grundherrlichen Kellern folgende Weine von verschiedenen Qualitäten, in schicklichen Abtheilungen, mit Ratifikationsvorbehalt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1)	1833er maurer Wein	650	Maas,
2)	1833er rother „	620	„
3)	1833er weißer „	17,200	„
4)	1834er maurer „	1300	„
5)	1834er rother „	1200	„
6)	1834er weißer „		
	(Neuweiherer Gewächs)	20,650	„
	(Dammbacher „	7500	„
7)	1835er maurer Weiu	900	„
8)	1835er rother „	1200	„
9)	1835er weißer „	28,700	„

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiher, den 16. Oktober 1843.

Grundherrlich von Knebel'sches Rentamt.
Ellsesser.

[D.400.3] Nr. 1866. Emmendingen. (Keller- und Fässer, sowie Speicher-Verpachtung.)

Samstag, den 28. Oktober 1843,
Vormittags 10 Uhr,

wird der größere Theil des hiesigen herrschaftlichen Kellers mit 50 Stück in Eisen gebundenen Lagerfässern, ungefähr 4200 neue Ohm haltend, in 2 Abtheilungen, und nachher die ärarischen Fruchtspeicher dahier bei unterzeichneter Stelle auf mehrere Jahre öffentlich verpachtet werden.

Sodann wird

Montag, den 30. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

der herrschaftliche Keller zu Bötzingen mit 13 Stück Lagerfässern, ungefähr 27 Fuder haltend, in dem Stubenwirthshaus daselbst auf weitere 3 Jahre gleichfalls öffentlich verpachtet.

Emmendingen, den 10. Oktober 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung.
Hoyer.

[D.364.2] Nr. 1058. Haßmersheim. (Erledigte Stelle.) Die jetzt noch besetzte Stelle eines praktischen Arztes, Wund- und Hebarztes in hiesigem Orte wird bis 10. Januar 1844 frei, und kann bis dorthin gleich wieder bezogen werden.

Die hiezu lusttragenden Herren praktischen Aerzte, Wund- und Hebärzte wollen sich daher nur an den Gemeinderath hierher wenden, der dann das weiter Nöthige hierin mittheilen wird.

Es ist ein Gehalt, bestimmt für Behandlung der notorisch Armen, von 200 fl. und eine Bürgergabe damit verbunden.

Haßmersheim, den 12. Oktober 1843.

Der Gemeinderath.
Keßler, Bürgermeister.
Franz Kühnle,
Heinrich Ruffler,
Joseph Bodesta,
Heinrich Heiß.
vdt. Braun,

[D.415.3] Nr. 11,903. I. Senat. Rastatt. (Bekanntmachung.) In Sachen des Verwalters Becker in Gondelsheim, als Generalmandatars der Erben der Wittwe Michel zu Haardt in Rheinbaiern, Klägers, Appellaten, gegen die Erben des verstorbenen Altanwalts Zimmermann in Graben, Beklagten, Appellanten, wegen Forderung wird dem Apellaten Jakob Wilhelm Michel, früherem Gutsbesitzer zu Haardt in Rheinbaiern, inzwischen von da nach Amerika ausgewandert, aufgegeben,

binnen drei Monaten

einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den diesseitigen Gesetzen ihm selbst oder in seinem wirklichen Wohnsitze geschehen sollen, anher namhaft zu machen, und denselben mit einer besondern, in einer öffentlichen Urkunde ausgestellten Vollmacht, welche die ausdrückliche Bestimmung enthält, daß jede Einhändigung, welche dem Gewalthaber geschieht, namentlich auch die Einhändigung von Versäumungserkenntnissen, die nämliche Wirkung habe solle, als wenn sie ihm selbst geschehen wäre, zu versehen, widrigenfalls ein solcher Gewalthaber auf Gefahr und Kosten des genannten Appellaten von Gerichtswegen bestellt werden würde.

Da dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird diese Verfügung an Eröffnungsstatt öffentlich andurch bekannt gemacht.

Verfügt Rastatt, den 9. Oktober 1843.

Großherzoglich badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.
Obkircher.
vdt. Hildebrandt.

[D.367.2] Emmendingen. (Vakante Stelle.) Die durch Beförderung des ersten Gehülfen erledigte Stelle, mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl., nebst freier, unmöblirter Wohnung, soll mit einem geschäftsgewandten Kameralpraktikanten oder Assistenten bald möglichst besetzt werden, auch ist die mit 400 fl. Gehalt ausgeschriebene zweite Gehülfenstelle noch zu vergeben.

Emmendingen, den 12. Oktober 1843.

Großh. bad. Obereinnehmerei.
Heßlöhl.

[D.408.1] Nr. 9633. Ueberlingen. (Landesverweisung.) Der ledige Metzgerbursche Andreas Friedrich Werner von Besigheim, im Königreich Württemberg, ist durch Urtheil des großherzogl. Hofgerichts des Seekreises, d. d. Konstanz, den 27. Juli 1843, Nr. 7330 I. Senat, wegen Bruch der Landesverweisung, mit zweimonatlichem peinlichem Gefängniß und mit abermaliger Landesverweisung bestraft worden.

Nachdem Andreas Friedrich Werner heute seine Gefängnißstrafe erstanden hatte, wurde er über die badische Granze gebracht, was wir unter Beifügung einer Personsbeschreibung dieses Burschen hiermit öffentlich bekannt machen.

Beschreibung des Andreas Friedrich Werner.

Alter, 19 Jahre.
Größe, 5' 4".
Statur, untersetzt
Gesichtsfarbe, gesund.
Gesichtsform, rund.
Haare, blond.
Stirne, hoch.
Augen, blau.
Nase, mittler.
Mund, breit.
Kinn, rund.
Besondere Kennzeichen, keine.

Ueberlingen, den 13. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Faber.

[D.344.3] Nr. 8508. Eberbach. (Bekanntmachung.) Heute wurde dahier ein unbekannter Bursche eingeliefert, dessen Signalement wir unten beifügen; er nennt sich Adam Eberhard und will zu Philippsburg heimathsberechtigt seyn. Seine Kleidung ist ganz diejenige, wie solche in Straf-, Armen- und Irrenanstalten getragen wird. Wir ersuchen sämmtliche Behörden, denen derselbe bekannt seyn sollte, uns alsbald Nachricht zu geben.

Signalement
des
Adam Eberhard von Philippsburg:

Größe, 5' 1".
Alter, ungefähr 60 Jahre.
Statur, schlank.
Gesicht, rund und blaß.
Haare, braun und schwach.
Stirne, hoch.
Augenbraunen, braun.
Augen, blau.
Nase, etwas breit gedrückt.
Mund, mittler.
Zähne, schlecht.
Kinn, rund.
Bart, röthlich und schwach.
Sonstige Zeichen, keine.

Kleidung. Derselbe trägt Wamms und Hosen von dunkelgrauem Tuch mit weißer Leinwand gefüttert, graue leinene Hosenträger, eine schwarze Weste, schwarz seidene Halsbinde und grüne Tuchmütze. Sein Hemd ist vorn mit rothem Garn gezeichnet „P".

Eberbach, den 10. Oktober 1843.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Hübsch.

[D.327.3] Nr. 25,647. Bruchsal. (Aufforderung.) In der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober wurde durch eine Weibsperson auf der Chaussee zwischen Untergrombach und Weingarten der unten beschriebene Mantel aufgefunden.

Es werden daher diejenigen, welche Eigenthumsansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche

innerhalb vier Wochen

dahier geltend zu machen und zu begründen, widrigenfalls anderweit in Bezug auf diesen Fund verfügt werden würde.

Beschreibung des Mantels.

Der Mantel hat einen blauen Kragen und dergleichen Dragoner mit 2c bezeichnet, auf dem Futtertuch ist die Jahrzahl 1828, Nr 63 und 78. 5. E. bezeichnet, und an den Ellenbogen geflickt.

Bruchsal, den 10. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.
von Berg.

[D.414.3] Nr. 26,324. Lahr. (Aufforderung.) In Untersuchungssachen gegen Josef Spothelfer von Schutterthal wegen Tödtung soll Mathias Schäfer von da vernommen werden. Derselbe hat sich im Frühjahr d. J. von Hause entfernt und soll im badischen Oberlande als Holzhauer arbeiten, ohne daß bekannt ist, in welchem Orte. Er wird daher aufgefordert, Angesichts dieses seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, oder aber sich dahier zur Einvernahme zu stellen. Zugleich ersuchen wir die resp. Polizeibehörden, den Mathias Schäfer, dessen Signalement nicht näher angegeben werden kann, der aber mit einem Heimathschein versehen seyn soll, auf Betreten hierher zu weisen.

Lahr, den 17. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Wetzel.

[D.310.3] Wiesloch. (Gläubigeraufruf.) Wer an den Nachlaß des verlebten katholischen Stadtpfarrers Franz Karl Wilhelm Kopp dahier eine Forderung zu machen hat, wolle solche

Montag, den 6. November d. J.,

vor dem Notar dahier anmelden, ansonst die Masse ohne Berücksichtigung derselben vertheilt werden wird.

Wiesloch, den 9. Oktober 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Silbereißer.

[D.326.3] Nr. 25,645. Bruchsal. (Aufforderung.)

J. S. der Katharina Elisabetha Fuchs in Bruchsal, Klägerin,
gegen ihren landesflüchtigen Ehemann Franz Adam Maier von da, Beklagter,
Ehescheidung betr.,

hat die Klägerin auf den Grund harter Mißhandlung, Verunglimpfung und Landesflüchtigkeit gebeten, die zwischen ihr und ihrem Ehemanne bestandene Ehe nach gepflogenen Verhandlungen für aufgelöst zu erklären.

Da der jetzige Aufenthalt des Beklagten, der sich am 8. April 1840 nach Amerika geflüchtet haben soll, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen

auf diese Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls nach Lage der Akten erkannt werden soll.

Bruchsal, den 9. Oktober 1843.

Großh. bad. Oberamt.
von Berg.

[D.304.2] Nr. 23,454. Bühl. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Konditors Karl Abele in Bühl betreffend, werden alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht anmeldeten, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bühl, den 4. Okt. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Eberlin.

[D.372.3] Nr. 23,924. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger des im ersten Grade mundtodt erklärten ledigen Georg Friedrich Holdermann von Oberschaffhausen werden aufgefordert, ihre Forderungen am

Samstag, den 4. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,

dahier um so gewisser anzumelden, als sonst sich dieselben die aus der Unterlassung entstehenden Nachtheile selbst beizumessen haben.

Emmendingen, den 30. Septbr. 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Pfeiffer.

[D.164.3] Nr. 23,251. Bühl. (Mundtodterklärung.) Augustin Reck von Weitenung wurde durch Erkenntniß vom 22. v. M. im ersten Grad für mundtodt erklärt und ihm in der Person des Bonifaz Ibach von da ein Beistand aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung er keines der im L. R. S. 513 gedachten Geschäfte rechtsgültig vornehmen kann.

Bühl, den 2. Okt. 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Häfelin.

[D.346.3] Nr. 14,115. Eppingen. (Erbvorladung.) Da der Schustersgeselle Jakob Meliset von Eppingen seit vielen Jahren abwesend und dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Erben aufgefordert,

binnen Jahresfrist

das dahier unter Verwaltung stehende Vermögen ad 373 fl. 38 kr. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und das Vermögen den sich darum gemeldet habenden nächsten Verwandten gegen Kaution in nutznießlichen Besitz verabfolgt werden wird.

Eppingen, den 10. Oktober 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Ortallo.

[D.332.3] Oberkirch. (Erbvorladung.) Die Regina Ziegler ledig von Thiergarten, welche im Jahre 1831 nach Nordamerika ausgewandert, und Joseph Ziegler ledig von da, welcher im Jahr 1835 als Zimmergesell auf die Wanderschaft gegangen, und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden aufgefordert zur Empfangnahme des einem jeden von ihrer am 3. Juni d. J. verstorbenen Mutter, der Valentin Ziegler Wittwe, Magdalena, geb. Zink von Thiergarten, angefallenen Erbtheils im Betrag von 41 fl. 23 kr.

binnen sechs Monaten

sich um so gewisser dahier zu melden, als die Erbschaft sonst denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Oberkirch, den 10. Oktober 1843.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schuster.
vdt. Warth,
Notar.

[D.156.3] Nr. 6058. Karlsruhe. (Erbvorladung.) Schuhmacher Peter Buhler dahier, gestorben im Jahr 1811, hat ein Vermögen von ungefähr 5000 fl. hinterlassen, wovon er den Nachkommen seiner verschollenen Brüder Christian und Karl Buhler kraft Testamentes zwei Drittel zugedacht hat. Wegen vor Kurzem erfolgten Ablebens der Nutznießerin, Peter Buhler's Wittwe, wird dieses Vermögen jetzt erst realiter getheilt. Die Nachkommen der verschollenen Christian und Karl Buhler, deren Daseyn von den übrigen Erben nicht anerkannt wird, werden nun aufgefordert, sich

binnen 4 Monaten

zur Empfangnahme ihres Erbtheils zu melden, widrigenfalls ihr Antheil denen zugewiesen werden müßte, welchen er zukäme, wenn sie wirklich nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 27. September 1843.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.
vdt. L. Hoeck.

[D.357.3] Nr. 16,343. Karlsruhe. (Entmündigung.) Der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Eduard Meier wird wegen Geisteskrankheit für entmündigt erklärt und demselben seine Ehefrau, Amalie, geborene Ettlinger von hier, zur Vormünderin beigegeben.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1843.

Großh. bad. Stadtamt.
Stösser.
vdt. L. Dänzer.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.